

## MODUL I – AKTUELLE INITIATIVEN ZUR AUFNAHME VON MIGRANT\*INNEN

### Beschreibung

Dieses Modul beginnt mit einer Beschreibung der wichtigsten aktuellen Initiativen zur Aufnahme von Migrant\*innen, sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene. Im Anschluss daran werden die Unterschiede zwischen diesen Initiativen und dem Willkommensansatz von Migrants for Migrants hervorgehoben und erklärt, was Buddying ist und wie es dazu beitragen kann, Migrant\*innen bei der Integration in die Aufnahmegesellschaft zu unterstützen.

### Lernziele

Nach Abschluss dieses Moduls werden Sie in der Lage sein,

- die grundlegenden Bedürfnisse von neu angekommenen Migrant\*innen zu analysieren und zu beschreiben, wie sie befriedigt werden können
- sich einen Einblick in aktuelle Strategien zur Aufnahme von Migrant\*innen in europäischen Ländern verschafft zu haben
- alle wichtigen Aspekte zu beschreiben, die in Zusammenhang mit der Integration von Migrant\*innen notwendig sind, um ein unterstützendes Umfeld zu schaffen, in dem sich Migrant\*innen willkommen und gut betreut fühlen
- eine wirksame Strategie zur Integration von Migrant\*innen in die Aufnahmegesellschaft zu entwickeln, um deren gesellschaftliche Integration zu fördern
- zu beschreiben, was Buddying bedeutet und wie neu angekommene Migrant\*innen dadurch unterstützt werden können

### Theoretischer und inhaltlicher Hintergrund

Alle europäischen Länder sind derzeit mit einer hohen Migrationsrate konfrontiert, genauer gesagt mit der höchsten seit dem Zweiten Weltkrieg. Heutzutage werden in allen Ländern verschiedene Initiativen und Strategien umgesetzt, um diesem Phänomen zu begegnen. Der Umfang und die Qualität dieser Initiativen sind von Land zu Land unterschiedlich. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Aspekte, die für die Integration von Migrant\*innen in die Aufnahmegesellschaft ausschlaggebend sind, und oft ist es schwierig, sie alle zu berücksichtigen. Der Versuch, sich in einem unbekanntem Land niederzulassen, kann sich aus verschiedenen Gründen als

schwierig erweisen, z. B. aufgrund von Sprachbarrieren, unterschiedlichen kulturellen und sozialen Normen, Bildungsdefiziten, Bürokratie, rechtlichen Anforderungen und Hindernissen beim Zugang zum Arbeitsmarkt. Solche Barrieren führen häufig zu einer sozialen Marginalisierung von Migrant\*innen im Aufnahmeland, sofern nicht gezielte Integrationsangebote entwickelt werden, die die soziale Integration von Migrant\*innen und Geflüchteten sicherstellen.

Die häufigsten Probleme bei der Entwicklung dieser Angebote hängen damit zusammen, dass der rechtliche Rahmen für die Migration oft noch stark verbesserungsfähig ist, die Angebote für die Aufnahme von Migrant\*innen noch nicht ausreichend entwickelt sind und die entsprechenden Infrastrukturen nicht ausreichend vorhanden sind.

Eine Strategie zur Bewältigung dieser Probleme könnte darin bestehen, dass Migrant\*innen und Geflüchtete gleich zu Beginn ihrer Ankunft von einer Person unterstützt werden, die ihnen Orientierung und Hilfe bietet und ihnen gleichzeitig hilft, ihre Autonomie rasch zurückzugewinnen. Hierbei handelt es sich um Buddys, die auf die Bedürfnisse der Migrant\*innen gezielter eingehen und so den Integrationsprozess besser unterstützen können.

#### Inhalt/Themen

Dieses Modul behandelt die folgenden Themen:

1. Nationale und europäische Initiativen zur Aufnahme von Migrant\*innen
2. Inwieweit ist die M4M Willkommenskultur anders?
3. Was ist Buddying?

#### Unterstützendes Material

##### Zusätzliche Quellen 1

Titel:	INFOMIGRANTS Webseite
Beschreibung:	Erfolgreiche Geschichten über die Aufnahme von Geflüchteten in europäischen Ländern
Link zur Quelle:	<a href="https://www.infomigrants.net/en/tag/refugees%20welcome/">https://www.infomigrants.net/en/tag/refugees%20welcome/</a>

##### Zusätzliche Quelle 2

Titel:	Amnesty International Webseite
Beschreibung:	News, Veranstaltungen, Berichte und Kampagnen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Migrant*innen
Link zur Quelle:	<a href="https://www.amnesty.org/en/search/?q=welcome+migrants&amp;ort=relevance">https://www.amnesty.org/en/search/?q=welcome+migrants&amp;ort=relevance</a>

*Zusätzliche Quelle 3*

Titel:	„Begrüßen, unterstützen, versprechen, neu ansiedeln“
Beschreibung:	Oxfam-Bericht - Bewährte Verfahren und Strategien zur Aufnahme von Migrant*innen
Link zur Quelle:	<a href="https://oxfamilibrary.openrepository.com/bitstream/handle/10546/620923/bn-global-refugee-forum-111219-en.pdf">https://oxfamilibrary.openrepository.com/bitstream/handle/10546/620923/bn-global-refugee-forum-111219-en.pdf</a>

*Zusätzliche Quelle 4*

Titel:	Globaler Pakt für Migration
Beschreibung:	Der Globale Pakt für Migration ist das erste auf Regierungsebene ausgehandelte Abkommen, das unter der Aufsicht der Vereinten Nationen ausgearbeitet wurde und alle Dimensionen der internationalen Migration in einer einheitlichen und allumfassenden Weise erfasst.
Link zur Quelle:	<a href="https://refugeesmigrants.un.org/sites/default/files/180713_agreed_outcome_global_compact_for_migration.pdf">https://refugeesmigrants.un.org/sites/default/files/180713_agreed_outcome_global_compact_for_migration.pdf</a>

*Zusätzliche Quelle 5*

Titel:	Mentoring für Geflüchtete - Ein Handbuch für Freiwillige
--------	--

Beschreibung:	Wichtigste Informationen über Mentoring, das Verständnis für Geflüchtete und darüber, wie ein Buddy ihnen helfen kann, sich an das Leben in einem neuen Land anzupassen
Link zur Quelle:	<a href="https://ec.europa.eu/migrant-integration/librarydoc/mentoring-refugees-a-handbook-for-volunteers">https://ec.europa.eu/migrant-integration/librarydoc/mentoring-refugees-a-handbook-for-volunteers</a>

#### Zusätzliche Quelle 6

Titel:	Mentoring Webinars – European Mentoring Summit
Beschreibung:	Webinare über Mentoring-Programme in ganz Europa
Link zur Quelle:	<a href="https://mentoringsummit.eu/mentoring-webinars/">https://mentoringsummit.eu/mentoring-webinars/</a>

#### Herausforderungen und Tipps für Expert\*innen/Buddys

- Einschätzung des Hintergrunds und der Bedürfnisse von Migrant\*innen und Geflüchteten und wie sie sich gut integrieren können
- Realistische Zielsetzungen bei der Entwicklung eines Willkommensprogramms
- Genaue Planung aller erforderlicher Schritte
- Entwicklung von Fähigkeiten, um ein guter Buddy zu sein
- Umgang mit den Anliegen und Ängsten von Migrant\*innen

#### Dauer

Die Dauer dieses Blocks beträgt ungefähr 1 Stunde und 30 Minuten (1 Stunde Modulinhalt + e-capsules) + Quiz und 30 Minuten für zusätzliche Quellen).

#### Quiz / Selbsteinschätzung

1. Die Rolle des Buddys im Buddy-System-Modell besteht darin,
  - a. sich mit dem Mentee anzufreunden [**Falsche Antwort. Die Rolle eines Buddys besteht darin, eine informelle Beziehung zum Mentee aufzubauen, um ihn oder sie bei der Integration in die Gesellschaft in Bezug auf alle Aspekte seines/ihrer Lebens zu unterstützen**]
  - b. eine informelle Beziehung zum Mentee aufzubauen, um ihn oder sie bei der Integration in die Gesellschaft in Bezug auf alle Aspekte seines/ihrer Lebens zu unterstützen [**Korrekte Antwort**]

c. eine formale Beziehung zum Mentee aufzubauen, um ihm/ihr zu helfen, ein konkretes und kurzfristiges Ziel zu erreichen **[Falsche Antwort. Die Rolle eines Buddys besteht darin, eine informelle Beziehung zum Mentee aufzubauen, um ihn oder sie bei der Integration in die Gesellschaft in Bezug auf alle Aspekte seines/ihrer Lebens zu unterstützen]**

1. "Migrants4Migrants Welcome" ist anders, weil:

a. es Migranten\*innen auf Basis der Bürokratie in den europäischen Mitgliedsstaaten unterstützt. **[Falsche Antwort. M4M zielt darauf ab, ein Peer-Buddy-Programm zu entwickeln, um Migrant\*innen schon in der Anfangsphase ihrer Ankunft im Aufnahmeland zu unterstützen]**

b. es darauf abzielt, ein Buddy-Programm zu entwickeln, mit dessen Hilfe Einheimische Migranten\*innen in wirtschaftlicher Hinsicht unterstützen können. **[Falsche Antwort. M4M entwickelt Peer-Buddy-Programm, um Migrant\*innen schon in der Anfangsphase ihrer Ankunft im Aufnahmeland zu unterstützen]**

c. es darauf abzielt, ein Peer-Buddy-Programm zu entwickeln, um Migrant\*innen bereits in der Anfangsphase ihrer Ankunft im Aufnahmeland zu unterstützen. **[Korrekte Antwort]**

3) Die wichtigsten Aktivitäten im Zusammenhang mit der Aufnahme von Migrant\*innen betreffen:

a. die wirtschaftliche Unterstützung, damit sie nicht gleich in den Arbeitsmarkt integriert werden müssen **[Falsche Antwort. Die wichtigsten Aktivitäten im Zusammenhang mit der Aufnahme von Migrant\*innen betreffen: Unterbringung, Bildung, Integration in den Arbeitsmarkt, Zugang zu Versorgungsleistungen und soziokulturellen Integrationsangeboten]**

b. die Bereitstellung von Lebensmitteln, Unterkünften und Bildungsangeboten **[Falsche Antwort. Die wichtigsten Aktivitäten im Zusammenhang mit der Aufnahme von Migrant\*innen betreffen: Unterbringung, Bildung, Integration in den Arbeitsmarkt, Zugang zu Versorgungsleistungen und soziokulturellen Integrationsangeboten]**

c. Unterkunft, Bildung, Integration in den Arbeitsmarkt, Zugang zu Versorgungsleistungen und soziokulturellen Integrationsangeboten **[Korrekte Antwort]**

### Quellen

U. Jennewein, "Buddy System Service Model" – Migrants4Migrants project, June 2021, <https://www.migrants4migrants.eu/results.html>

“Evidence review on the current of the conditions and services offered of newly-arrived migrants in partners’ countries” – Migrants4Migrants project, June 2020, [https://www.migrants4migrants.eu/uploads/8/0/6/2/80629992/m4m\\_report\\_io1\\_eng\\_1.pdf](https://www.migrants4migrants.eu/uploads/8/0/6/2/80629992/m4m_report_io1_eng_1.pdf)

OECD, “Making Integration Work: Refugees and others in need of protection”, Making Integration Work, OECD, 2016, <https://doi.org/10.1787/9789264251236-en>

Global Compact for Migration, “Global Compact for safe, orderly and regular migration – Intergovernmentally negotiated and agreed outcome”, July 2018, [https://refugeemigrants.un.org/sites/default/files/180713\\_agreed\\_outcome\\_global\\_compact\\_for\\_migration.pdf](https://refugeemigrants.un.org/sites/default/files/180713_agreed_outcome_global_compact_for_migration.pdf)

M. Garringer et al., “Elements of effective practice for mentoring”, 4<sup>th</sup> edition, MENTOR, 2015, <https://www.mentoring.org/resource/elements-of-effective-practice-for-mentoring/>

J. Kupersmidt et al., “Peer Mentoring - Supplement to the Elements of Effective Practice for Mentoring”, MENTOR, July 2020, <https://www.mentoring.org/resource/peer-mentoring-supplement-to-the-elements-of-effective-practice-for-mentoring/>

Child to Child , “Mentoring methodological framework: Mentoring for Integration” - Mint project, April 2019, <http://tdh-europe.org/upload/document/7286/Mentoring%20Methodological%20Framework%20%20April%202019.pdf>

**THEMA 1: NATIONALE UND EUROPÄISCHE INITIATIVEN ZUR AUFNAHME VON MIGRANT\*INNEN**

**Beschreibung:**

Es werden ausgewählte bewährte Modelle sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene in Bezug auf die Integration von neu Zugewanderten in den Aufnahmegesellschaften beschrieben.

**Lesen Sie mehr**

Die erste Erfahrung einer zugewanderten Person im Aufnahmeland beginnt mit der Art, wie sie empfangen wird. Der Empfang sollte idealerweise so gestaltet sein, dass die Integration in die Aufnahmegesellschaft bestmöglich gefördert wird. Dabei geht es um verschiedene Aspekte wie die Unterbringung, der Zugang zu Bildung und zum Arbeitsmarkt, der Zugang zu Gesundheitsleistungen und soziokulturelle Integrationsangebote, um die wichtigsten zu nennen.

Es gibt beträchtliche Unterschiede zwischen den Ländern hinsichtlich der Art und Qualität der angebotenen Integrationsinfrastruktur. In der ersten Phase des M4M-Projekts wurden in den Ländern der Projektpartner bewährte Verfahren im Zusammenhang mit der Aufnahme von Migrant\*innen gesammelt und ausgewertet. Regierungen, öffentliche Einrichtungen, Verbände und NGOs aus mehreren europäischen Ländern wurden eingeladen, an diesen Aktivitäten teilzunehmen. Am Ende der Studie wählten die Projektpartner fünf bewährte Verfahren für die Aufnahme von Migrant\*innen auf europäischer Ebene aus.

**1. Mentors for Migrants** (Portugal). Das ist ein Buddy-Programm für Migrant\*innen, das von der Europäischen Kommission gefördert und landesweit von einer Reihe lokaler Partner\*innen entwickelt wurde. Es zielt darauf ab, Verbindungen zwischen Buddys (portugiesische Staatsbürger\*innen) und Mentees (Migrant\*innen) herzustellen. Die Buddys haben die Aufgabe, die Mentees bei der Verwirklichung ihrer beruflichen Ziele und der Integration in die Aufnahmegesellschaft zu unterstützen, indem sie sie begleiten, beaufsichtigen und bei der Lösung von Schwierigkeiten oder Problemen unterstützen. Landesweit stehen etwa 600 Buddys zur Verfügung. Diese Vielzahl ermöglicht es ihnen, die am besten geeignete Unterstützung für die Bedürfnisse und Rahmenbedingungen der einzelnen Mentees zu finden.

<https://www.acm.gov.pt/-/programa-de-mentores-para-imigrantes>

**2. Family Side by Side** (Portugal). Dieses Programm, das vom Internationalen Kommissar für Migration finanziert wird, richtet sich an Migrant\*innen und Familien von Geflüchteten und ist mit der Unterstützung von soziokulturellen Dienstleistungen verbunden. Es handelt sich um eine Initiative, bei der sich eine Familie bereit erklärt, eine ihr unbekannte Familie bei sich zu Hause willkommen zu heißen. Dabei werden Familienpaare gebildet - eine eingewanderte oder geflüchtete Person und eine einheimische Person - kommen zu einem gemeinsamen Mittagessen zusammen. Ziel ist es, die sozialen Beziehungen zu stärken und die kulturelle Vielfalt zu fördern und gleichzeitig die soziale und kulturelle Integration der Migrant\*innen im Gastland zu unterstützen. Ermöglicht wird dies durch die Förderung des gegenseitigen Respekts und des Verständnisses

für die kulturellen Unterschiede. 82 portugiesische Gemeinden nehmen jährlich an der Initiative teil.

<https://www.acm.gov.pt/-/familia-do-lado-2019-um-momento-de-partilha-fantastico-agradavel-e-unificador>

**3. Komin** - Kompetenzorientierte Intensivberatung (Österreich). Das Programm richtet sich an neu angekommene Migrant\*innen, Geflüchtete, Asylbewerber\*innen und Drittstaatsangehörige. Im Fokus steht die Arbeitsmarktintegration. Das Projekt bietet Beratung in verschiedenen Sprachen sowie Workshops zu bestimmten Themen im Zusammenhang mit dem Arbeitsmarkt (z. B. Bewerbungsverfahren, Digitalisierung) und einen Kurs zur Kompetenzerfassung mit dem Namen "Competence Kaleidoscope". Der Prozess wird mit einer Clearing-Phase eingeleitet, in der die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer\*innen analysiert werden, um dann die weiteren Schritte zu planen. Für jede/n Teilnehmer\*in gibt es einen individuellen Weg, abhängig von der aktuellen Lebenssituation, den Bedürfnissen und Möglichkeiten. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Arbeitsmarktservice durchgeführt und entwickelt sich mit großer Geschwindigkeit. Es ist ein sehr aktueller und innovativer Ansatz, da es Technologien und Digitalisierung kombiniert, um Migrant\*innen zu helfen, eine geeignete Arbeit zu finden. Sie hilft dabei, die Kluft zwischen einheimischen Bürger\*innen und Migrant\*innen zu schließen, indem sie maßgeschneiderte Lösungen anbietet und die Chancen der Teilnehmer\*innen erhöht, den am besten geeigneten Arbeitsplatz zu finden.

<https://migrare.at/a/komin/>

**4. Interreg project France-Wallonie-Vlaanderen AB Réfugiés-Social** (Frankreich).

Diese Initiative zielt darauf ab, den Zugang zur Betreuung von neu angekommenen Migrant\*innen, Asylbewerber\*innen und unbegleiteten Minderjährigen zu gewährleisten. Ermöglicht wurde dies durch die Einrichtung eines neuen Systems namens IntegraPsy, das sich auf multidisziplinäre Teams stützt, die aus Fachleuten wie Sozialarbeiter\*innen, Psycholog\*innen und vereidigten Dolmetscher\*innen bestehen. Die mobilen IntegraPsy-Teams begleiten Menschen, die in den Aufnahmeländern migrations- und/oder integrationsbedingte Schwierigkeiten haben, und bieten mobile Teams zur medizinischen und sozialen Unterstützung an. Ihr Ziel ist es, ein Netzwerk von Interessenvertreter\*innen zu schaffen, die auf Dolmetschen und Übersetzen, psychische Gesundheit und Mediation spezialisiert sind. Derzeit finden etwa zwei Einsätze pro Woche statt.

Die Initiative zielt darauf ab, die gegenseitige Unterstützung zu fördern, indem die Funktion eines "Botschafters für Integration" geschaffen wird. Bei den Integrationsbotschafter\*innen handelt es sich um Menschen mit

**Comentado [1]:** We invited the organization responsible for this project to our dissemination day in France next month. They will present it, in particular the role of their "integration ambassadors". I will ask them if they can provide any additional elements to present their project and/or this role for this module.



Migrationshintergrund. Sie sind vor einigen Monaten oder Jahren in Frankreich oder Belgien angekommen und haben einen erfolgreichen Integrationsprozess hinter sich, da sie sich dauerhaft in den Gastländern niedergelassen haben. Sie sprechen seltene Sprachen, die unserem Betreuungspersonal oft unbekannt sind. Sie haben selbst Erfahrungen mit der Migration gemacht und können daher als Gleichgesinnte Unterstützung bieten. Sie sind Vorbilder für neu angekommene Migrant\*innen.

Es wurde ein neues Qualifizierungs- und Zertifizierungsprogramm für die Botschafter für Integration entwickelt, das von einem Lenkungsausschuss durchgeführt wird, in dem wichtige nationale Akteur\*innen aus dem Bereich der Aufnahme und Integration von Migrant\*innen vertreten sind.  
<https://vieactive.fr/projets-europeens/ab-refugies-social-projet/>

**5. Migrantour - New Roots (Portugal).** Das Ziel des Programms ist die Integration von Migrant\*innen und Geflüchteten in den Arbeitsmarkt durch einzigartige Führungen und Workshops zur Sensibilisierung in Schulen. Bis Dezember 2019 wurde es in fünf Ländern und zehn europäischen Städten umgesetzt.

Ziel der Initiative ist es, die Integration von Migrant\*innen zu fördern und gegenseitiges Verständnis und Respekt zu schaffen. Sie ermöglichte den Migrant\*innen, Arbeit zu finden, Freundschaften zu knüpfen und sich besser in die Aufnahmegesellschaft zu integrieren. Sie förderte auch eine größere Toleranz und Empathie bei allen Beteiligten und stärkte das Gefühl von Gemeinschaft und Zugehörigkeit. <http://www.mygrantour.org/>  
<http://www.mygrantour.org/en/new-roots-migrantour-intercultural-walks-building-bridges-for-newcomers-active-participation/>

<b>THEMA 2: WARUM DIE M4M-WILLKOMMENS-STRATEGIE ANDERS IST</b>
<b>Beschreibung</b>
Analyse der besonderen Aspekte des M4M-Projekts in Bezug auf die Aufnahme von Migrant*innen Hervorhebung des Mehrwerts von M4M und der Unterschiede im Vergleich zu anderen aktuellen Willkommensansätzen
<b>Lesen Sie mehr</b>
Wie im vorangegangenen Themenblock beschrieben, gibt es derzeit sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene mehrere Initiativen und unterschiedliche Verfahren zur Aufnahme von Migrant*innen. Sie alle sind in den Ländern, in denen sie durchgeführt werden, gültig und effektiv. Was jedoch den

meisten von ihnen fehlt, ist die kontinuierliche Präsenz einer Person, die als Vorbild für Migrant\*innen und Geflüchtete agiert und jederzeit zur Verfügung steht, um sie zu unterstützen, indem sie Ratschläge und Beratung zu verschiedenen Aspekten des Integrationsprozesses der Migrant\*innen anbietet. Genau das bietet das Projekt Migrants4Migrants: Wir wollen nicht nur Einheimische aus dem Aufnahmeland als "Vorbilder", sondern auch gut integrierte Migrant\*innen und Geflüchtete einbeziehen, um neu angekommenen Migrant\*innen die bestmögliche Unterstützung zu bieten. Das Projekt "M4M" bietet eine maßgeschneiderte Schulung an, die es den Teilnehmer\*innen ermöglicht, gute Buddys zu werden und alle dazu erforderlichen Qualitäten und Fähigkeiten zu erlangen. Geschulte Buddys können besser auf die spezifischen Bedürfnissen der Migrant\*innen und Geflüchteten reagieren.

Nach der Schulung werden die Buddys in der Lage sein, die Migrant\*innen in den folgenden Bereichen zu unterstützen wie z. B.:

- Gefühl der Sicherheit und des Willkommen-Seins
- Finden einer geeigneten Unterkunft
- Zugang zur Gesundheitsversorgung und zu anderen Hilfsdiensten
- Erlernen der neuen Sprache
- Verbesserung des Bildungsniveaus und Stärkung der persönlichen und beruflichen Fähigkeiten
- Zugang zum Arbeitsmarkt
- Einbindung in verschiedene soziale Aktivitäten

#### RESÜMEE:

**1.** Das M4M-Willkommensprogramm unterscheidet sich von anderen Programmen insofern, als es neu angekommenen Migrant\*innen eine kontinuierliche und längerfristige Unterstützung bieten kann. Diese Unterstützung besteht insbesondere in der Bereitstellung von Orientierung, Rat und Hilfe, zielt aber gleichzeitig darauf ab, die Migrant\*innen von der frühesten Phase ihrer Ankunft im Aufnahmeland an zu stärken, damit diese schrittweise Selbstständigkeit entwickeln können.

**2.** Das M4M-Willkommensprogramm ist anders, weil es nicht nur Einheimische, sondern vor allem gut integrierte Migrant\*innen direkt in die Buddying- und Unterstützungsaktivitäten einbezieht.

Diese Einbeziehung ermöglicht es, die Unterstützung für neu ankommende Migrant\*innen auf eine stabile Grundlage zu stellen. Es wird davon ausgegangen, dass die schon länger ansässigen Migrant\*innen in der Vergangenheit ähnliche

Probleme wie die neu Angekommenen bewältigen mussten und somit individuelle Lösungen und effektive Unterstützung bieten können.  
Gleichzeitig bindet M4M bei Bedarf zusätzlich Einheimische in den Betreuungsprozess ein, weil diese die Struktur ihrer Gesellschaft, ihre Regeln und Verfahren sehr gut kennen und wissen, welche Lösungen zur Förderung der Integration am wirksamsten sind. Außerdem können sie auf ein größeres Beziehungsnetz zurückgreifen, das wiederum den Migrant\*innen zugute kommt.

### THEMA 3: WAS IST BUDDYING?

#### Beschreibung

Analysieren, was ein Buddy ist und was er tut.  
Analyse der grundlegenden Eigenschaften und Qualitäten, um ein guter Buddy zu sein.  
Darstellen, warum Buddying für neu angekommene Migrant\*innen wichtig ist

#### Lesen Sie mehr

Die große Mehrheit der Migrant\*innen und Geflüchteten hat Schwierigkeiten, sich in die Gesellschaft des Aufnahmelandes zu integrieren und Zugang zu verschiedenen Dienstleistungen zu erhalten. Die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind, sind meist auf Sprachbarrieren, Unterschiede in den Kulturen und sozialen Normen, Bildungslücken und Hindernisse beim Zugang zur Beschäftigung zurückzuführen. Oft werden Migrant\*innen als eine Last angesehen, die aus der Gesellschaft aussortiert und entfernt werden muss, und deshalb sind sie mit räumlicher Ausgrenzung, Unsicherheit, Marginalisierung und sogar Gewalt konfrontiert: All diese Elemente können zu Isolation und mangelnder Integration führen.

In erster Linie sollen die Staaten die Verantwortung übernehmen, Sozial-, Bildungs- und Arbeitspolitiken zu schaffen und umzusetzen, die die Integration der Migrant\*innen, ihre Beteiligung an der Gesellschaft und ihre berufliche und wirtschaftliche Entwicklung ermöglichen. Die öffentlichen Initiativen in diesem Bereich - sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene - reichen jedoch nicht aus, und gerade hier zeigt sich die Bedeutung einer unterstützenden, beratenden Person, wie z. B. ein Buddy.

Das Buddy-System-Modell basiert auf Buddying als Prozess, der die Interaktion zwischen zwei Personen meint, wobei der Mentee (Migrant\*in) von den Kenntnissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Erfahrungen des Buddys profitieren

kann. Ein Buddy ist eine Person, die bereit ist, ihre eigenen Erfahrungen zu nutzen, um einem\*r Migrant\*in positive Verhaltensweisen auf konstruktive Weise und auf freiwilliger Basis vorzuleben. Buddy kann entweder eine einheimische Person oder eine Person mit Migrationserfahrung sein, die bereits seit einiger Zeit im Aufnahmeland lebt und mit der Sprache, der Kultur und den Verfahren der örtlichen Behörden vertraut ist.

Da es sich bei dem Modell des Buddy-Systems um einen peerbasierten Prozess handelt, sind die Buddying-Aktivitäten durch ein gleichwertiges, nicht hierarchisches Rollenverständnis und meist informelle Beziehungen gekennzeichnet.

Die Aktivitäten eines Buddys konzentrieren sich nicht auf ein ganz bestimmtes und kurzfristiges Ziel, sondern darauf, den Mentee in verschiedenen Bereichen zu unterstützen, und zwar im Rahmen einer längerfristigen Perspektive und auf einer kontinuierlichen Basis.

Die Rolle des Buddys besteht darin, als Verbindungsglied zwischen Migrant\*innen und Aufnahmegesellschaft zu fungieren und die bestmögliche Unterstützung in allen Bereichen der Integration zu bieten, wie Unterkunft, Arbeit, Gesundheit und Bildung, um nur die wichtigsten zu nennen.

Die Bandbreite der Aktivitäten, die ein Buddy durchführen kann, reicht von den einfachsten - aber notwendigen - Aktivitäten bis hin zu komplexeren Tätigkeiten, die einen größeren Mehrwert schaffen, aber auch einen größeren Aufwand erfordern. Der Buddy könnte beispielsweise den Mentee zeigen, wie man sich in der Stadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln fortbewegt, wie man einen Internetvertrag abschließt oder welche die wichtigsten Dienstleistungen und Infrastrukturen sind, an die sich der Mentee im Bedarfsfall wenden kann. All dies fördert die Selbstständigkeit des Mentees. Darüber hinaus können Buddys, je nach den spezifischen Bedürfnissen ihrer Mentees, auch komplexere Aufgaben übernehmen, z.B. Unterstützung bei bürokratischen Abläufen, Ratschläge für ein gutes Auftreten bei einem Vorstellungsgespräch und Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz oder einer Wohnung. Der Buddy kann sich auch bei den Behörden und Organisationen als Ansprechpartner für die Belange des Mentees anbieten, um die Kommunikation und das Verständnis zu erleichtern.

Um all das umzusetzen, ist der Buddy dafür verantwortlich, sich in der Buddy-Mentee-Beziehung zu engagieren, indem er sich regelmäßig mit dem Mentee trifft. Bei diesen Treffen lernen sich Buddy und Mentee kennen und der Buddy unterstützt den Mentee in Bezug auf seine spezifischen Bedürfnisse im Integrationsprozess. Der Buddy ist für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Treffen

entsprechend des vereinbarten Buddy-Programms und den spezifischen Bedürfnissen des Mentees verantwortlich.

Es ist unbestritten, dass der Buddying-Prozess viele Vorteile für die Mentees bietet, aber es ist auch so, dass der Buddys sehr profitieren kann. Er kann seine persönlichen Fähigkeiten weiterentwickeln, die ihn auch im beruflichen Kontext weiterbringen können. Um Migranten\*Innen unterstützen zu können, müssen Buddys Qualitäten wie Aufgeschlossenheit, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, aktives Zuhören und effektive Kommunikation, Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Einfühlungsvermögen entwickeln. Das Buddy-System-Modell trägt dazu bei, dass die Buddys ihre persönlichen Fähigkeiten auf konstruktive Weise nutzen und erweitern können. Idealerweise nutzen die Buddys ihren Buddy-Einsatz als Gelegenheit zur Stärkung ihrer Selbstwirksamkeit und nehmen den Buddying-Prozess als Gelegenheit zur gegenseitigen Entwicklung wahr.